

Wochenmarkt an neuem Platz

Mehr Leben in Wittenberges „Neuer Mitte“



WITTENBERGE. Der Wochenmarkt in Wittenberge ist umgezogen – in die Wittenberger Bahnstraße, auf den Platz vor dem Kultur- und Festspielhaus. Der Entscheidung für den neuen Standort gingen in diesem und dem vergangenen Jahr umfangreiche Planungen und Absprachen mit dem Wittenberger Interessenring als Marktbetreiber, der Stadt und den Händlern voraus, gibt die Stadtverwaltung bekannt. Die Veranstaltung „Alles rund um den Spargel“ fand am 3. Mai bereits an dem Ort statt. Nach dem Motto-Wochenmarkt zogen die Markthändler jetzt auch dauerhaft an den neuen Standort. Die Stadt hatte bereits 2023 im Rahmen des Bun-

desprogramms „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren (ZIZ)“ ein Handlungskonzept für die Optimierung des Wittenberger Wochenmarktes erarbeitet.

Ziel war, den Wochenmarkt zukunftssicher aufzustellen und die Wünsche und Bedürfnisse der Besucher und Bürger noch besser zu berücksichtigen. Unterstützt wurde die Stadt hierbei von der CIMA Beratung und Management GmbH. Neben einer Bestandsaufnahme des Marktgeschehens, der Aufstellung der Marktstände und der räumlichen Situation vor Ort wurden sowohl die Händler als auch die Wittenberger Bevölkerung befragt. Die Umfragen befassten sich vor allem mit den Öffnungszeiten und

Zum Motto-Wochenmarkt „Alles rund um den Spargel“ am 3. Mai boten die Händler erstmals in der Bahnstraße vor dem Kultur- und Festspielhaus ihre Waren an.

Foto: Martin Ferch

Markttagen, dem bestehenden und dem möglicherweise fehlenden Warenangebot sowie der allgemeinen Aufenthaltsqualität.

Der neue Standort soll auch ein Beitrag zur Belebung der Innenstadt sein. Die sogenannte „Neue Mitte“ Wittenberges soll auf diese Weise mit Leben gefüllt werden. Die Markttage Mittwoch und Freitag bleiben an dem neuen Standort unverändert.

Bad Wilsnack bekommt Plattdüütsch Eck

Eröffnung begleitet von einer Kunstaussstellung in der Stadtbibliothek

BAD WILSNACK. Die Stadtbibliothek Bad Wilsnack erhält als 10. Einrichtung im Land Brandenburg eine Plattdüütsch Eck. Dieser Teil der Stadtbibliothek widmet sich ausschließlich niederdeutschen Medien, vor allem plattdüütscher Literatur und Lyrik, CDs und Hörbüchern.

Die Medien hat der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg zur Verfügung gestellt. Er will damit Anreize schaffen, sich weiter mit Plattdeutsch, der traditionellen Regionalsprache des Landes zu beschäftigen oder sie überhaupt erst kennenzulernen. In Bad Wilsnack liegt der Schwerpunkt auf Kinder- und Jugend-

medien, da es an der Grundschule seit Kurzem eine plattdüütsche Arbeitsgemeinschaft gibt. Begleitet wird der Start der Plattdüütsch Eck von einer Kunstaussstellung zu plattdüütschen Versen. Wittstocker Gymnasiasten haben sie im vergangenen Jahr im Rahmen eines Projektes gestaltet. Konkret setzten sich die Schüler mit plattdüütschen Riemels – also Gedichten – von hiesigen Autoren auseinander. Sie begegneten den Versen von Ruth Schurbaum aus Wittstock, Ernst Stadtkus aus Kyritz, Christa Grähn aus Großderschau oder Max Lindow aus Prenzlau. Eine sprachliche Herausforderung,

weil für die meisten Gymnasiasien Niederdeutsch eine Fremdsprache ist. Die Texte konnten erst nach Übertragung ins Hochdeutsche umgesetzt werden.

Zahlreiche Druckgrafiken entstanden in der Auseinandersetzung mit der „alten“ Heimatsprache und der Stadtarchitektur. Auf Roll Ups gezogen, treten die Grafiken in direkte Zwiesprache mit den plattdüütschen Gedichten, stellen sich Prignitzer Jugendliche ihrer historischen Heimatsprache. Die gelungensten Kunstwerke sind Teil der Wanderausstellung, die in den nächsten Wochen in der Stadtbibliothek Bad Wilsnack betrachtet

werden kann. Seit 2021 entstehen Plattdüütsch Ecken in Stadtbibliotheken oder örtlichen Museen, in denen niederdeutsche Literatur, Hörbücher und Videos ausgeliehen werden können. Der Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg entwickelte dafür Projekte in Bibliotheken. Seit 2014 setzt sich der Verein dafür ein, die Regionalsprache des Landes zu erhalten. In Prenzlau konnte an mehreren Grundschulen ein regelmäßiger Unterricht up Platt etabliert werden, in der Freizeit lernen Kinder in Putlitz, Bad Wilsnack und Sevekow/Säwko Plattdeutsch bei Mitgliedern des Vereins.

WS

Ik glöw, nu hest du mi verstahn

Der Wochenspiegel veröffentlicht in loser Folge Texte auf Plattdüütsch.

Unterstützt werden wir dabei vom Verein für Niederdeutsch im Land Brandenburg e.V. sowie vom Plattdüütschen Stammtisch Wittstock. Dafür vielen Dank! Und Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, viel Vergnügen beim Lesen!

Ihr Wochenspiegel-Team

Herr Paster Pahl sitt morgens frisch
un gaut utraut an'n Frühstücksdish,
obgliks hei bi ein Hochtietsfier,
bet nachts halw drei taugängen wier.
Hei wier zwors giern noch liggen bläben,
har 't nich in'n Hus' so'n Unrauh gäben. –
Hei röppt nah Anna – fuurts steiht s' dor!
Sei makt sien'n Hushalt, männig Johr.
„Herr Paster“, fröggst sei, „bruken s' wat?“
„Dat nich, doch Anna, wat wier dat
an'n tiedig' Morgen för 'n Gedroehn?“ –

Tauierst bröcht Kopmann Schmitt sien Soehn
uns unsen Wien, den' wi bestell...

Darnah hett ein' von 'Kohlen-Feld'
sei ehr Brikett, - all fien insackt! –
in'n Keller schlöppt un dor utpackt.“ –

„Is naug, Anna, - wäs nu eins still,
wiel ik di wat verklaren will! –
Tauierst mösst' orrig oewerleggen,
bevör du anfängst wat tau seggen!

Pass up, ik segg, wur 't heiten sall,
denn is dat klor bi 't nägste Mal! –
Du sädst: 'uns Wien' ... Weist wat mi stürt?

Dat kein-ein Schluck von denn' di hürt.
Du quost von 'sei ehr Kohl'n' mit mi! –
den' warmen Hinnern hemm' doch wil-

Ik glöw, nu hest du mi verstahn!
- Wat hest du süss noch all' so dan?
Segg mi - hest in'n Momang wat vör?

Ik schickt di giern süss vör de Dör,
lütt bäten Krimskrums tau besorgen,



denn' ik so bruk, bet oewermorgen!“
„Herr Paster, dat is fixing seggt:
lerst makt ik mi mien Frühstück trecht,
denn müsst uns Däl ik oewerwischen
un sei ehr Frühstücksmahl updischen, –
denn hew 'k mien Wäsch tausamenleggt
un sei ehr Schau putzt ... is doch recht? –
Nu seihn sei, dat ik sei verstah. –
Doch nu, Pastur, bevör ik gah,
mücht ik in sei ehr Schlapstuw rin,
uns Bedd tau maken - dat möt sin!“ –
Helmut Hillmann



Verbinde deine Welten.

News vom Wohnungsmarkt
und aus der Arbeitswelt.
Alles in deiner MAZ-App.

Jetzt kostenlos
App downloaden



Wissen, was Deutschland und die Region bewegt.

Märkische Allgemeine



Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland